

# Der Fluch

## Itachi Uchiha

Von Tsuki\_no\_Hime

### Kapitel 4: Noch eine Überlebende?

Kaum waren die beiden Frauen wieder gemeinsam im Aufenthaltsraum angekommen, wurde alles still. Zum einen lag das da dran, dass wieder diese Unbekannte von Morgens dabei war und zum anderen, weil Konan ein merkwürdiges Funkeln in ihren Augen hatte.

„Hallo ihr Luschen. Stramm gestanden!“

Eingeschüchtert traten die Männer näher.

„Wir haben ein neues Mitglied. Ihr Name ist Amaya Uchiha. Sie ist eine entfernte Verwandte von Itachi und war während des Massakers auf Mission.“

"Noch eine Überlebende? Das Wiesel kriegt auch gar nichts auf die Reihe."

Für diesen Spruch wurde Hidan sowohl von Konan als auch von Amaya mit Todesblicken gestraft.

Zögerlich hob Deidara die Hand.

„Was gibt´s?“

„Wo ist Itachi?“

Kurz überlegte Konan, bis ihr auch dafür eine passende Antwort einfiel.

„Spezial-Mission über einen längeren Zeitraum.“

Mit dieser Antwort gab sich jeder zufrieden.

„Noch Fragen?“

Diesmal hob auch Hidan brav die Hand. Genervt nickte die Blauhaarige ihm zu.

„Wer wird ihr Partner?“

Verführerisch leckte er sich über die Lippen, während er der Schwarzhaarigen tief in die Augen sah. Amaya lief ein Schauer über den Rücken. In Gedanken wiederholte sie immer wieder dieselben Worte.

Bitte nicht Hidan!

Konan blieb diese Reaktion natürlich nicht verborgen und so antwortete sie schnell...

„Das wird Pain nachher entscheiden.“

Ihr Blick wanderte einmal über die Runde. Es schien, als hätte keiner weiter eine Frage, also war ihre Arbeit hiermit getan.

„Benehmt euch.“

Damit verschwand die Origami-Meisterin wieder aus der Tür.

Während Hidan, Deidara, Kisame und Tobi sie weiterhin neugierig musterten, gingen die Anderen wieder ihren vorherigen Beschäftigungen nach. Ohne auf die neugierigen Blicke der vier zu achten ging sie weiter in den Raum hinein und lies sich auf das Sofa neben Sasori fallen, der gerade damit beschäftigt war, an einer seiner Puppen herumzuschrauben.

Kurz schaute der Künstler auf, als sich das Sofa neben ihm senkte, doch sofort darauf widmete er sich wieder einer Arbeit. Er konnte es sich zwar nicht erklären, aber irgendetwas stimmte mit dieser Amaya nicht.

Irgendetwas war komisch an ihr.

„Halt mal.“

Wortlos nahm sie den, ihm entgegen gestreckten, Marionetten-Arm entgegen und betrachtete ihn sich genauer. Er war wirklich bis in den kleinsten Winkel fein säuberlich ausgearbeitet und bestand aus sehr vielen, zum Teil auch kleinen, Teilen.

Das war sicher eine aufwändige Arbeit, diese Teile alle miteinander zu verknüpfen und vorher noch zu schleifen. Dennoch sah alles sehr kunstvoll aus. Sie verstand um ehrlich zu sein nicht viel von so etwas.

„Kunst?“

Nur ein geflüstertes Wort drang über ihre Lippen und zog sofort die Aufmerksamkeit zweier gewisser Künstler auf sich.

„Was hast du eben gesagt?“ wollten Beiden unisono wissen.

Verwirrt zog Amaya eine Augenbraue hoch, bis es ihr einleuchtete.

„Ach nichts. Vergesst es einfach.“

Somit stand sie auf und hielt Sasori den Puppenarm hin, welcher ihn sofort entgegen nahm. Eigentlich hatte die Schwarzhaarige vorgehabt sich in ihr Zimmer zurück zu ziehen, doch daraus wurde nichts. Bevor sie registrieren konnte, was geschah wurde sie am Arm gepackt und hinter Jemandem hergezogen. Dabei handelte es sich um niemand geringeren als Deidara. Seufzend ließ sie es geschehen.

Innerhalb kürzester Zeit, fanden sich die beiden Nuke-Nin draußen vor dem Versteck wieder.

„Was wollen wir hier.“

Aufmerksam betrachtete sie das Gesicht des blonden Tonkünstlers.

„Ich würde dir gerne meine Kunst zeigen.“

Irrte Amaya sich oder klang Deidara gerade etwas nervös und... schüchtern?

„Na dann. Schieß los.“

Die Uchiha kannte es zwar schon und ihrer Meinung nach war es einfach nur nervend, aber das durfte sie sich ja nicht anmerken lassen.

Mit geübten Handgriffen formte der Blonde einen Schmetterling in seiner Hand und ließ diesen danach durch die Lüfte gleiten, ehe er ein leises „Katsu!“ hauchte. Der Schmetterling explodierte in vielerlei unterschiedlichen Farben. Deidara betrachtete mit glänzenden Augen sein Meisterwerk. Amaya gestand es sich zwar nicht gerne ein, aber es übte auch eine gewisse Faszination auf sie aus.

„Wirklich schön.“

Verlegen lächelnd drehte Deidara sich wieder in Amayas Richtung.

„Hat es dir echt gefallen?“

Zögerlich nickte die Sharinganträgerin.

„Weißt du... Du bist so ganz anders als Itachi. Er hasst mich und verachtet meine Kunst.“

Als er diese Worte aussprach, hörte sich seine Stimme plötzlich ziemlich bedrückt und verletzt an. Amaya war nun ernsthaft am überlegen, ob sie nicht doch in Zukunft und wenn sie wieder ein Mann war, netter zu Deidara sein sollte. Das konnte sie ja dann entscheiden, wenn es soweit war.

Hoffentlich bald...